



JHA/02/2023

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Donnerstag, dem 22.06.2023, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 17:27 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Alteruthemeyer, 31582 Nienburg

Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmsen

Herr Mario Hotze, 31609 Balge

Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg

Frau Jana Jüttner, 27333 Bücken

Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen

Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte

Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau

Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Frau KTA Katharina Fick, 31637 Rodewald

Frau Jana Lipske, 27333 Bücken

Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Frau Christine Althoff-Marx, 31582 Nienburg

Frau Erika Arndt, 31547 Rehburg-Loccum

Frau Maria Bento, 31638 Stöckse

Frau KVOR Ulrike Dehmel, Fachbereich Jugend

Frau Anke Imgarten, 31582 Nienburg

Frau Stefanie Lohmeyer, 31582 Nienburg

Herr Daniel Pulte, Leitung ASD

Verwaltung

Frau Kreisrätin Kathrin Woltert,

Ab 17.25 Uhr ab-
wesend

Vertretung für stellv.
Landrat Beerrmann

Vertretung für Herrn
Jörg Meier

Frau Claudia Oelsber, FDL 362
Frau Irene Bastron, FD 362
Frau Sandra Gümmer, FD 362
Edyta Körner, FD 362
Frau Claudia Thieler, FD 362
Frau Anke Höhne, FB 36

Gast

Frau Kai-Stephanie Polder,

Der Vorsitzende KTA Iraki eröffnet um 16.03 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses der Jugendhilfe, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.04.2023
- TOP 2: Vorstellung der Aufgaben des Team 362.1 (Frühkindliche Betreuung) **2023/071**
- TOP 3: Information zur Befragung der „Kita-Kennzahlen“ im Rahmen der Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten **2023/072**
- TOP 4: Wahl der Jugendschöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 **2023/073/1**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. Iraki	gez. Höhne	gez. Woltert
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellte	Kreisrätin



Protokoll zu TOP 1

22.06.2023

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.04.2023

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung



Protokoll zu TOP 2

2023/071

22.06.2023

Vorstellung der Aufgaben des Team 362.1 (Frühkindliche Betreuung)

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Das Team Frühkindliche Bildung stellt sich mit seinen Aufgabenbereichen vor.

Im Anschluss erfragt Frau Arndt, ob Schutzkonzepte eingesehen werden können.

Frau Thieler (Kita-Fachberatung) teilt dazu mit, dass Eltern innerhalb der Kita die Möglichkeit dafür haben.

Ferner erfragt Frau Arndt, laut der Präsentation würden 5000 Kita Plätze gerechnet, wieviel seien davon für inklusive Plätze eingerechnet.

Frau Oelsner kann dies nicht genau beziffern, da die Kommunen entscheiden können, wie viele Plätze für Inklusion vorbehalten sind. Der Bereich soll aber zukünftig in der Kindertagesstättenbedarfsplanung mit erfasst und somit könnten spätestens zum Frühjahr 2024 Bedarfe und vorgehaltene Plätze benannt werden.

KTA Ziebolz erfragt bezüglich der Sprachförderung in Kitas, wie gehe die Kita sowie der Landkreis damit um, wenn die Sprachförderung – aus bestimmten Gründen, nicht stattfindet.

Frau Oelsner teilt dazu mit, dass die Sprachförderung grundsätzlich gesetzlich den Kitas obliegt. Die Kita-Fachberatung kann nicht in allen Kitas den tagesaktuellen Stand der Sprachförderung haben. In diesem Bereich wären der Landkreis somit auf Beschwerden/ Informationen von Eltern oder Mitarbeiter: innen angewiesen. Diese sind bislang nicht bekannt.

KTA Kurowski erkundigt sich, ob es Klagen durch Eltern in Bezug des Rechtsanspruchs der Ganztagsbetreuung in Kitas dem Landkreis gegenüber gäbe.

Kreisrätin Woltert teilt mit, bisher gäbe es keine Klagen in Bezug des Rechtsanspruchs.

Frau Imgarten berichtet aus ihrem Alltag in einer integrativen Kita, dass die Kolleg:innen oft am Limit seien. Es gäbe auch Einzelfälle von Bedrohung gegenüber der Mitarbeiterschaft. Dennoch seien die Kolleg:innen weiter engagiert und trotz vakanten Stellen werde teilweise von zuhause (Unterlagen oder Abläufe) vorbereitet. Ferner wird festgestellt, dass sich die 1:1 Betreuung häufe. Diese sei kaum umsetzbar, bedingt durch fehlende Fachkräfte.

Die Kita-Fachberatungsstelle des Landkreises werde von den Mitarbeiter:innen der Einrichtungen für Hilfe und Rat genutzt.

Herr Ziebolz fragt beziehend auf die Aussage von Frau Imgarten nach, wie dann die Vorgehensweise in Bezug der Spannungsfelder „Bedrohung“ der Mitarbeiter:innen in den Einrichtungen sei.

Frau Imgarten teilt mit, in letzter Konsequenz leider mit der Kündigung für die Eltern.

Herr Alteruthemeyer wirft ein, solche Vorfälle müssen mitgeteilt werden und alle rechtstaatlichen Mittel angewandt werden, nur mit Offenheit komme man weiter.

Frau Althoff-Marx teilt mit, man müsse einen Gesamtblick auf die Kitas sehen, aus ihrer beruflichen Erfahrung seien diese Vorkommnisse ein gesamtgesellschaftliches Problem, die Strukturen in den Kitas haben sich seit den siebziger Jahren kaum geändert.

Frau Arndt erfragt, ob es im Landkreis Nienburg/Weser auch sogenannte „betriebliche“ Kitas gäbe.

Frau Oelsner berichtet, es sei nichts bekannt.

Auf Nachfrage von KTA Trampe wird die Präsentation dem Protokoll beigelegt.



Protokoll zu TOP 3

2023/072

22.06.2023

Information zur Befragung der „Kita-Kennzahlen“ im Rahmen der Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Frau Polder von der Firma Gebit Münster stellt das Landesprojekt „Kita-Kennzahlen“ zur Datenerhebung und Datenauswertung vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Im Anschluss erfragt Herr Alteruthemeyer, was sei ausschlaggebend, dass bei den meisten Punkten die Zahlen rückläufig seien.

Frau Polder führt dies auf eine geringere Teilnahme zurück.

Frau Althoff-Marx teilt mit, die online Befragung sei nicht so positiv bei den Eltern angekommen, die bisherige Papierform wurde befürwortet und hätte daher auch mehr Beteiligung gehabt. Jetzt seien es nur noch 50 Prozent der bisher Teilnehmenden, daher die Frage, ob dieses noch vergleichbar sei.

Frau Polder teilt mit, bei 300 bis 400 Befragten sei dies noch vergleichbar.

Herr Schiemann fragt an, ob dieses Projekt auch in anderen Landkreisen umgesetzt werde, oder ausschließlich der LK Nienburg dieses Projekt umsetze.

Frau Oelsner teilt diesbezüglich mit, es sei keine Pflicht die Eltern zu befragen, aber eine gute Grundlage, um Bedarfe von Eltern zu erkennen oder was optimiert werden kann. Der LK leiste sich im positiven die Meinung der Eltern zur Verbesserung des Miteinanders in den Kitas.

Frau Lohmeyer erkundigt sich, warum die Zahl der 8a Meldungen so hoch sei.

Frau Thieler begründet dies auch mit der Situation in der Corona Zeit. Viele Kinder waren auf sich alleine gestellt.

Kreisrätin Woltert ergänzt weiter, durch die Qualifizierung und Aufklärung der Fachkräfte trauen sich ihres Erachtens mehr Kräfte eine 8a Meldung abzugeben.

Herr Pulte erläutert ferner, dass es hierzu zwei Beobachtungen gibt. Einerseits trage die engere Betreuung der Kindertagesstätten dazu bei, dass ein besseres Verständnis für Kindeswohlgefährdungen entsteht, andererseits wirke das Personal der Kindertagesstätten nach den Corona Jahren und dem steigenden Druck auf das Helfersystem zunehmend gestresst und melde schneller, damit Prozesse nicht verschleppt werden, wenn die eigenen Ressourcen nicht auszureichen scheinen. Es sei wichtig, noch vor der Grundschule Defizite zu erkennen.

Frau Oelsner ergänzt, man befürworte frühes Einschalten von Hilffsystemen, da diese Schlimmeres verhindern und weniger umfangreiche Hilfen angewandt werden können.

KTA Sievers erfragt zum Punkt Betreuung, wie Kinder länger in der Betreuung bleiben können.

Frau Imgarten berichtet dazu, Eltern wünschen längere Betreuungszeiten, um auch den Anfahrtsweg zur Arbeitsstelle und später zur Kita abzudecken, auch dafür müssen Lösungen gefunden werden.



Protokoll zu TOP 4

2023/073/1

22.06.2023

Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die Wahl der Jugendschöffeninnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 für den Bereich des Amtsgerichtsbezirks Nienburg werden die Personen der Anlage 1 vorgeschlagen.

Für die Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 für den Amtsgerichtsbezirk Stolzenau werden die Personen der Anlage 2 vorgeschlagen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

KVOR Dehmel erläutert die Vorlage zur bestehenden Jugendschöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028.



Protokoll zu TOP 5

22.06.2023

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

keine



Protokoll zu TOP 6

22.06.2023

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

ohne